

Die Gruberhornhöhle – eine neue Großhöhle im Göll-Ostkamm (Salzburg)

Von Walter Klappacher (Salzburg)

Im Jahre 1960 konnte in zahlreichen Forschungsfahrten¹ ein neues Höhlensystem entdeckt werden; rund 3½ Kilometer Ganglänge wurden erkundet. Einem Eindringen in die Höhle setzte ein mächtiger Verstoß ursprünglich ein fast unüberwindbares Hindernis entgegen. In stundenlanger, gefährlicher Arbeit gelang es, einen schmalen Durchschlupf freizulegen. Eine mächtige, 33 m breite, 58 m lange und 20 m hohe Halle schließt an den Verstoß an. Während der Hauptgang der Höhle von dieser Halle steil abwärts führt und mit einer ca. 10 m tiefen Wandstufe ansetzt, die zunächst das Vordringen verhinderte, zweigen auch große ansteigende Gänge mit starker Wetterführung ab.

Der aufsteigende Ast der Höhle steigt bis etwa 100 m über dem Eingang an. Ein wunderbarer See verleiht den Gängen besonderen Reiz. Im Hauptgang lösen mächtige Labyrinth und große Blockwerkhallen einander ab. Enge Canons und kreisrunde Röhren führen wieder in geräumige Hallen und Gänge. Der Endpunkt der bisherigen Vorstöße liegt 180 m unter dem Eingang, so daß bereits jetzt ein Höhenunterschied von fast 300 Metern im Inneren des Berges zu überwinden ist. Gewaltige Schächte und stark wetterführende Gänge bilden noch viele unerforschte Fortsetzungen.

Im oberen Teil der Höhle sind Decke und Wände mit vielfarbigem Perlsinter und kleinen Tropfsteinen geschmückt. Es liegt auch die Vermutung nahe, daß die Gruberhornhöhle mit der Karstriesenquelle des Gollinger Wasserfalles, die 1000 m tiefer entspringt, in Verbindung steht. Diese Frage wird erst nach genauer Vermessung und Erforschung des Systems beantwortet werden können; bis Oktober 1960 waren 700 Meter Höhlengänge bereits vermessen. Die Höhle wird im Österreichischen Höhlenverzeichnis unter der Katasternummer 1336/29 geführt.

Dans le massif du «Göll» (Salzbourg) l'exploration d'un nouveau réseau karstique a été commencé. En 1960, on a trouvé 3,5 kilomètres de galeries souterraines avec un dénivellement de presque 300 mètres. Le mesurement est en cours.

¹ An den Forschungsfahrten bis zum Spätherbst 1960 nahmen teil: Walter Klappacher (5 Touren), Bruno Reichegger (3 Touren), Gottfried Höllwarth, Bruno Kaufmann, Wolfram Lunglhofer, Hans Maierhofer, Peter Riebesmeier, Gernot Stuchlik, Gerhard Völkl, Peter Winklbauer (je 2 Touren).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Klappacher Walter

Artikel/Article: [Die Gruberhornhöhle - eine neue Großhöhle im Göll-Ostkamm \(Salzburg\) 4](#)